



Bürgerbeteiligung Alter Elbpark

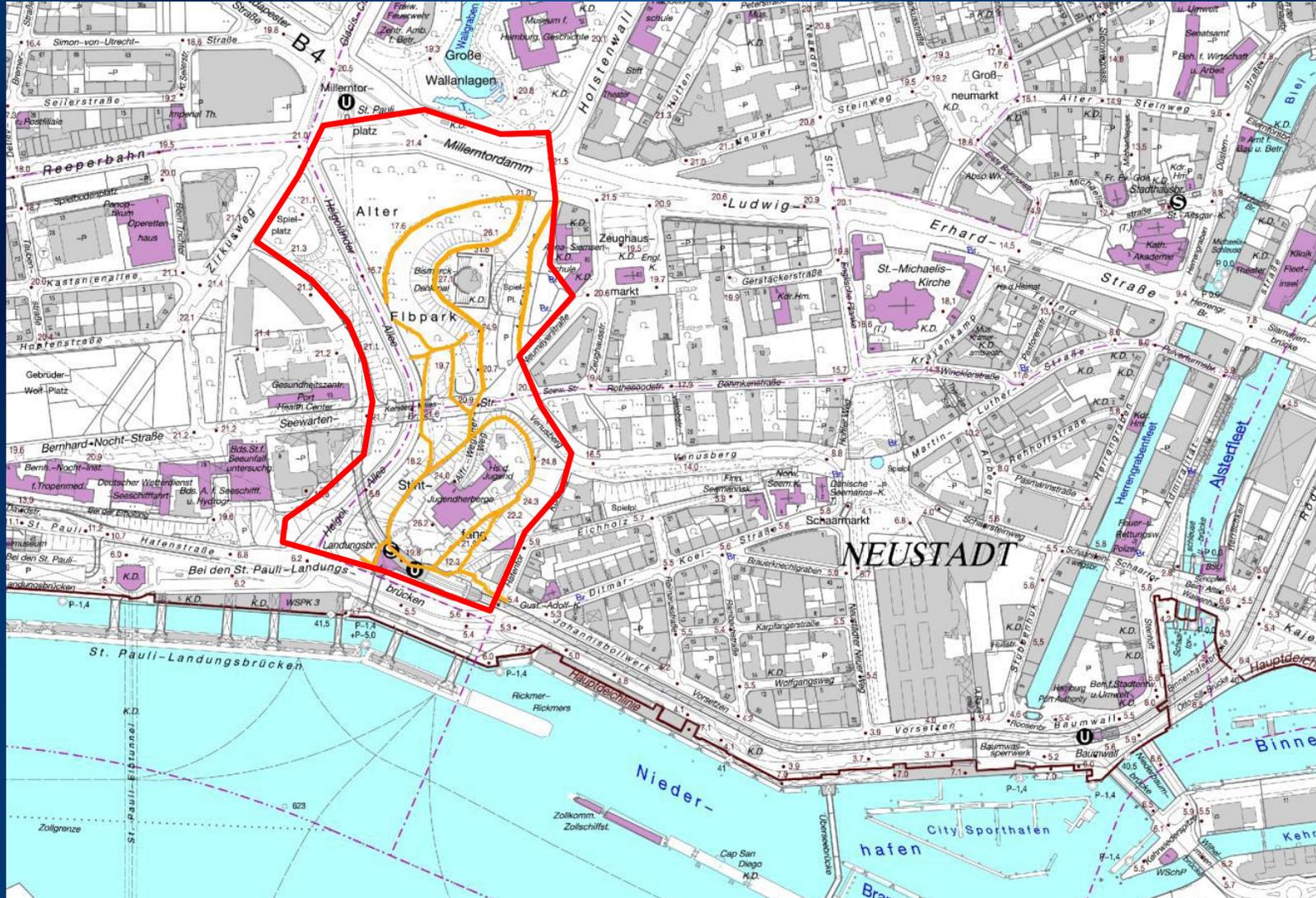
Sanierungsmaßnahme Alter Elbpark

Bauherr: Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Management des öffentlichen Raumes

Beteiligte Behörden:

Kulturbehörde, Abteilg. Haushalt, Beteiligungsverwaltung
Kulturbehörde, Denkmalschutzamt
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt / Gartendenkmalpflege

Vorstellung der Beteiligten



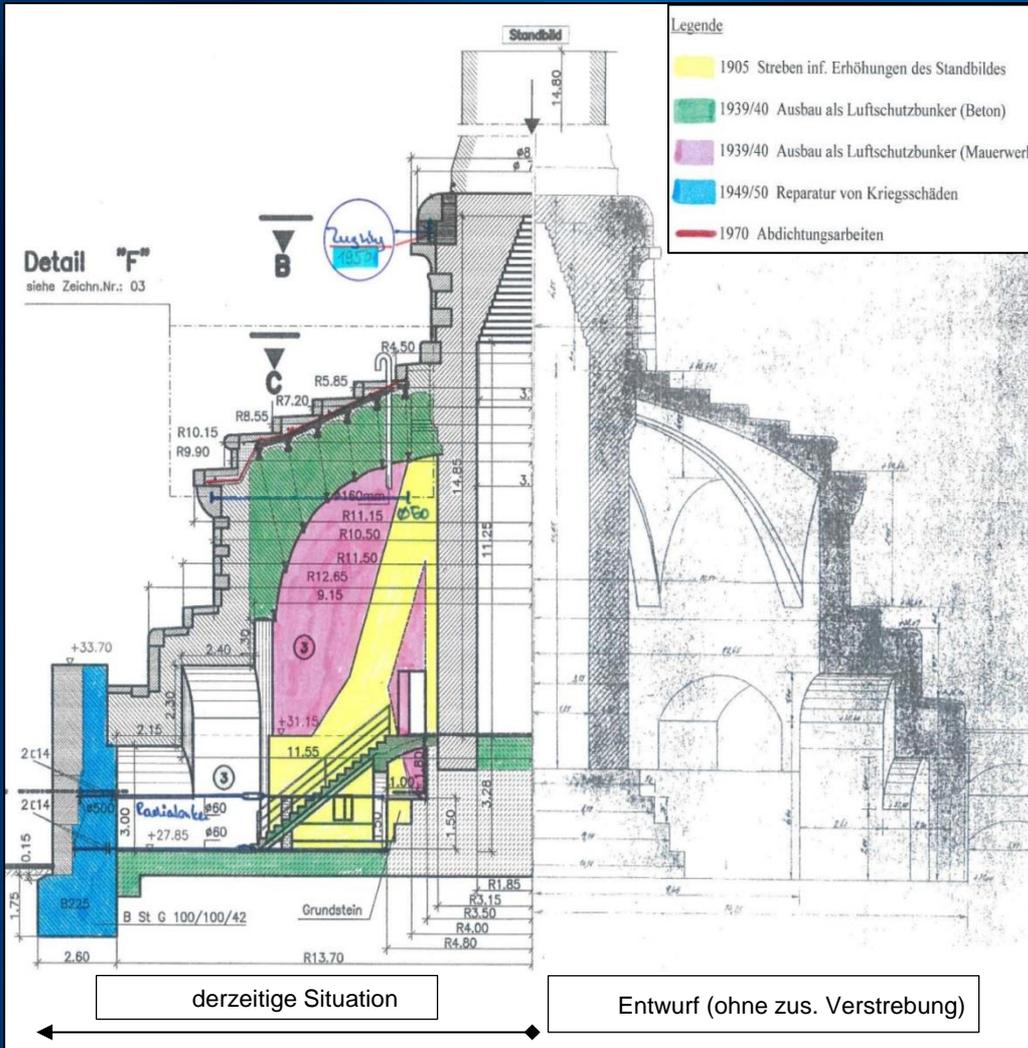
Bismarck-Denkmal

Bismarck-Denkmal

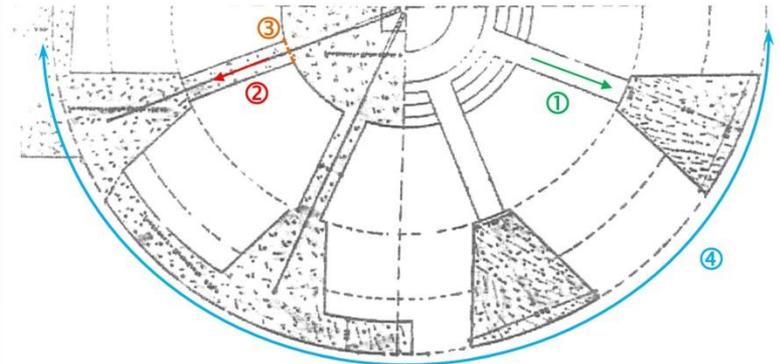
Mängel und Schäden:

- Risse am Bauwerk
- unklares, bzw. durchaus standsicherheitsrelevantes Schadensbild
- objektbezogene Schadensanalyse (OSA) durch Ingenieurbüro Grassl
 - > Bestandsaufnahme sowie Überprüfung der statisch relevanten Schäden am Bismarck-Denkmal
 - > im Vergleich zur Prüfung aus dem Jahr 1998 Schadenserweiterungen bzw. neue Schäden erfasst (ausgeprägtes Schadensbild!)
- neben einer starken Beeinträchtigung der Dauerhaftigkeit und der Verkehrssicherheit, auch **mittlere bis schwere** Beeinträchtigung der Standsicherheit
- für den Erhalt des Denkmals besteht aus Sicht der Gutachter dringender Handlungsbedarf
- es wird eine zeitnahe Grundinstandsetzung des gesamten Bauwerks empfohlen

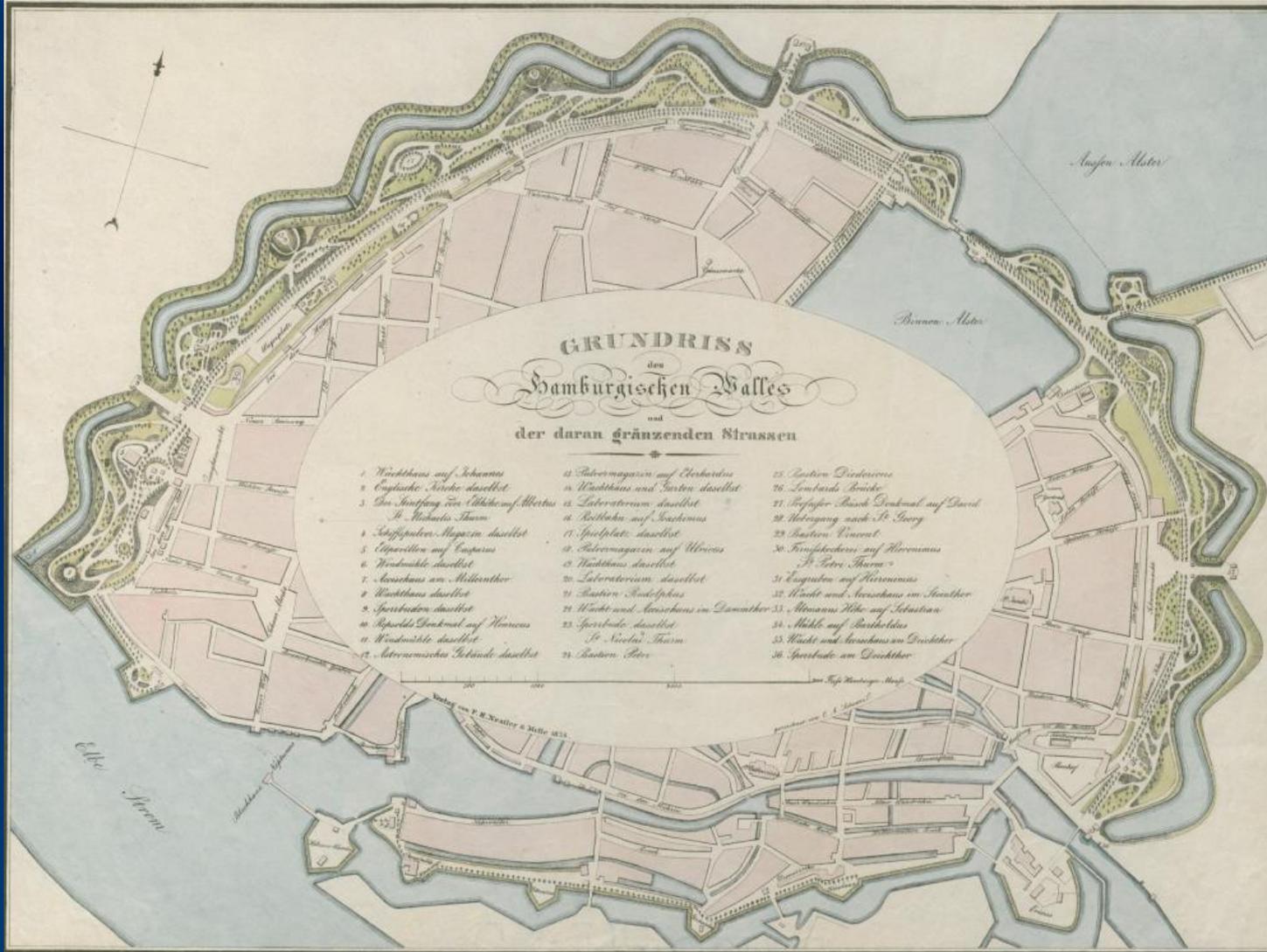
Darstellung der zeitlich erfolgten Baumaßnahmen:



- ① Erhöhung der Statue 1905 (Zusatzlast ~90 t)
- ② Umbau als Luftschutzanlage (Zusatzlast ~2.200 t)
- ③ Abriss und radialer Horizontalschub der Fundamente
- ④ Vergrößerung des Außendurchmessers



Alter Elbpark



1834



1893

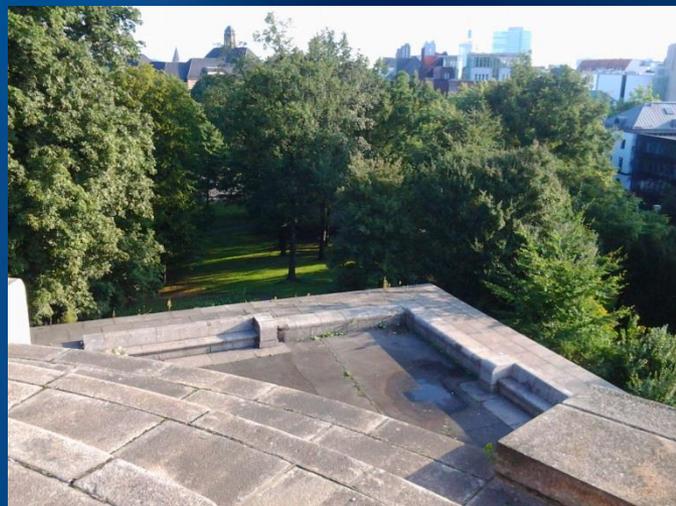


Um 1830

Alter Elbpark

Mängel und Schäden:

- Böschung des Denkmals ist so dicht von Großbäumen bestanden, dass nur von wenigen Stellen in der Umgebung der Bismarck gesehen werden kann, andererseits schlechte Sichtbeziehungen vom Bismarck in die Umgebung
- düsteres Erscheinungsbild der Parkanlage
- Umgebung des Denkmals trotz der historischen, stadträumlichen und touristischen Bedeutung wenig attraktiv gestaltet
- eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten
- Orte von touristischer Bedeutung (z.B. Hochbahndach) liegen brach
- im gesamten Park entsprechen die vorhandenen Wege nicht mehr den heutigen stadträumlichen Erfordernissen
- Wege, Mauern und Treppen sind in einem sehr schlechten baulichen Zustand
- Parkeingänge gestalterisch und funktional unbefriedigend
- Elbpark funktioniert nicht im übergeordneten Freiraumverbund (z.B. Beziehung zu den Alten und Neuen Wallanlagen)



Gutachtenverfahren:

- Auswahlverfahren für das Bauvorhaben zur Findung eines geeigneten Büros
- Ideenabfrage in Form von Skizzen, Erläuterungen, etc.
- Konzeptionelle Überarbeitung unter Berücksichtigung heutiger Nutzungsanforderungen besonders im Hinblick auf die gartendenkmalpflegerischen Aspekte

Anforderungsprofil:

- Darstellung der städtebaulichen Funktion des Alten Elbparks inkl. des Stintfangs als Teil der ehemaligen Stadtbefestigung und als Verbindungsglied der westlichen Wallanlagen zwischen Elbe und Alster
- Prüfung und Entwicklung eines weitgehend barrierefreien Wegenetzes
- Qualitative Verbesserung und Aufwertung der Vegetationsstrukturen sowie Aussagen zu deren zukünftiger Entwicklung
- Auseinandersetzung mit der besonderen topographischen Situation im Stadtbild
- Berücksichtigung des Verkehrs und der Parkbeziehungen im unmittelbaren Umfeld des Alten Elbparks unter besonderer Berücksichtigung des Übergangs in die Grünflächen am Stintfang und zu den Großen Wallanlagen
- Prüfung und Entwicklung eines für den Stadtteil angepassten Konzeptes für den Bolzplatz südl. des Bismarck-Denkmal
- Auseinandersetzung mit der Parkplatzfläche südl. des Bismarck-Denkmal
- Auseinandersetzung mit der Notwendigkeit eines gastronomischen Angebotes im Park
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Denkmal bzw. der Art der Einbindung in die Parkgestaltung

Vorstellung der Büros

Nächste Schritte der Bürgerbeteiligung

1. Erste Informationsveranstaltung
(u.a. Vorstellung der Büros) 26. Februar
2. Rundgang durch den Alten Elbpark
(Anregungen und Wünsche im Nachgang u.a. per Email) Mitte März (nach dem
Frühjahrsferien)
3. Bearbeitung durch die vier beauftragten Büros Ende März bis Anfang
Mai
4. Vorstellung der vier Vorentwürfe in einer
zweiten Informationsveranstaltung Mitte Mai
5. Workshop mit dem beauftragten Büro Ab Mitte bis Juni
6. Überarbeitung des Entwurf mit den Ideen des Workshops Ab Juni
7. Vorstellung des überarbeiteten Entwurfs auf einer dritten
Informationsveranstaltung und Präsentation im City-Ausschuss Sommer

Zeit für Fragen und Anregungen